

Erzgebirgischer Volksfreund

Das „Erzgebirgische Volksfreund“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen.
Verlagspreis: monatlich Mark 12. — durch die Nachbarn des Postamtes zu Mark 10. — durch die Postbezugsstellen zu Mark 12. —, monatlich Mark 12. —.
Wojlagenspreis (einjährig, Anzeigenschein): im Vertriebsbezirk der Provinz von 125. —, außerhalb 150. —, außerorts 175. —, im ausländischen Postbezirk 180. —, auswärts 200. —, im Ausland zu belegen 240. —, monatlich 20. —, im Ausland zu belegen 240. —, monatlich 20. —.
 Verlagsadresse: Leipzig Nr. 12206.

Tageblatt • enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft und der Staatsbehörden in Schwarzberg, der Staats- u. städtischen Behörden in Schneeberg, Löhmitz, Neudörfel, Grünhain, sowie der Finanzämter in Aue und Schwarzberg.

Es werden außerdem veröffentlicht: Die Bekanntmachungen der Stadträte zu Aue und Schwarzberg und des Amtsgerichts zu Aue.

Verlag G. M. Gärner, Aue, Erzgeb.

Telephon: Aue 21, Löhmitz (mit Aue) 110, Schneeberg 15, Grünhain 15. Druckanschluß: GSVV-Verlag Schwarzberg.

Wojlagens-Kontingente für die am Nachmittage erscheinende Nummer bis zum 12. Juli 1922.
 Die Gebühr für die Beiträge der Wojlagen von vorherbestimmter Lage sowie zur bestimmten Stelle nicht zu zahlen, auch nicht für die Beiträge der durch Fortsetzung einzelner Wojlagen. — Die Beiträge werden in einjähriger Zahlungsdauer am 1. Juli des Jahres zum Jahresanfang bezahlt. — Die Beiträge sind in der Wojlagensrechnung mit dem Namen der Wojlagensnummer und dem Namen des Wojlagensbesitzers zu bezeichnen. — Die Beiträge sind in der Wojlagensrechnung mit dem Namen des Wojlagensbesitzers zu bezeichnen. — Die Beiträge sind in der Wojlagensrechnung mit dem Namen des Wojlagensbesitzers zu bezeichnen.
 Druckanschluß: GSVV-Verlag Schwarzberg.

Nr. 160.

Mittwoch, den 12. Juli 1922.

75. Jahrg.

Im hiesigen Handelsregister ist eingetragen worden:

- Am 22. Juni 1922 auf Blatt 506 die Firma **Wachsmuth, Erzgebirge**, Sozialer Baugesellschaft mit beschränkter Haftung, in Aue. Der Gesellschaftsvertrag ist am 8. April 1922 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist 1.) die Ausführung von Bauarbeiten jeder Art und die Übernahme ganzer Bauaufträge auf Bestellung, die vordringlich den Zwecken der Kleinwohnungsfürsorge zur Förderung der minderbemittelten Volkskreise durch Verbilligung der Bauweise dienen, sowie 2.) die Übernahme von und die Beteiligung an Betrieben, die mit der Durchführung dieses Zwecks in Verbindung stehen. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller mit dem angegebenen Gegenstand oder dem Zweck mittelbar oder unmittelbar in Verbindung stehenden Hilfs- oder Nebengeschäften befugt. Das Stammkapital beträgt dreihundertvierundachtzigtausend Mark. Die Gesellschaft wird, falls mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer oder, falls Prokuristen ernannt sind, auch durch einen Geschäftsführer in Gemeinschaft mit einem Prokuristen vertreten. Zum Geschäftsführer ist bestellt der Gewerkschaftsbeamte **Hermann Jettel** in Aue. Weiter wird bekannt gegeben, daß die Bekanntmachungen der Gesellschaft im Deutschen Reichsanzeiger erfolgen.
- Am 28. Juni 1922 auf Blatt 397, die Firma **Siegfried Kälber** in Aue betr.: In das Handelsregister ist eingetragen der Kaufmann **Paul Kay** in Zwidau. Die Gesellschaft ist am 8. April 1922 errichtet worden.
- Am 27. Juni 1922 auf Blatt 316, die Firma **Eugen Vange** in Aue betr.: daß der bisherige Inhaber **Julius Eugen Vange** ausgeschieden und daß Inhaber ist der Kartonnagenfabrikant **Reinhard Rudolf Vange** in Aue.
 Amtsgericht Aue, den 7. Juli 1922.

Schwarzberg.

Die Beratung für Kinder bis zum 6. Lebensjahre für Schwarzberg mit den Gläubigern Schellert und Wildenau findet **Mittwoch, den 12. Juli 1922, nachm. von 4—5 Uhr und Stillmutterberatung nachm. von 3—4 Uhr im Wohlfahrtsamt — Tordruckhaus — Hall**. In Reueck ist die Beratungsstunde am **Donnerstag, den 13. Juli 1922, nachm. 1/4—5 Uhr, im Pfarrhaus Reueck**.
 Schwarzberg, den 10. Juli 1922. **Der Rat der Stadt. — Wohlfahrtsamt.**

Mutterberatungsstelle.

Reifig- und Glockholzerfleiger.

Im Saale des **ev. Vereinshauses („Herberge“)** in Löhmitz sollen **Sonnabend, den 15. Juli 1922, nachmittags 3 Uhr, 180 Raummeter Reifig, 50 Stiche**, außerdem auf dem Schläge in Grünwald, am Mitglieder der Kirchengemeinde Löhmitz, (sofern sie noch nicht mit Holz versehen sind, gegen sofortige Bezahlung) versteigert werden.
Der Kirchenvorstand in Löhmitz, Oberpfarrer Lic. Theol. Schulz.

Kirchenwald Löhmitz.

Die amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Behörden können in den Geschäftsstellen des „Erzgebirgischen Volksfreundes“ in Aue, Schneeberg, Löhmitz und Schwarzberg eingesehen werden.

Remmungen.

E. Gleich scharfschnitten haben die Meldungen über die neue Wiederherstellungskrise das innerpolitische Gewölbe gerissen. Die deutsche Regierung hat, wie schon gemeldet, einen neuen Zahlungsausschuss nachschieben müssen, was an sich keine Ueberbahrung, von den Gegnern der Erfüllungspolitik um jeden Preis aber immer voranzugeht worden ist. Die innerpolitische Krise hat die außenpolitischen Gefahren leider zurückgedrängt. Dafür sind diese nun riesengroß herangewachsen. Wie viel politische Energie ist in den letzten Wochen nutzlos verströmt worden. Dabei stand an sich schon fest, daß der Juli eine neue Wiederherstellungskrise bringen würde. Der Zahlungsausschuss, den der Wiederherstellungsausschuss im März bewilligte, war nur eine Atempause. Auf die Dauer waren auch die Monatsraten von 60 Millionen Goldmark nicht zu leisten, zumal dann nicht, wenn die Aufwendungen für die Sachleistungen nebenher liefen. Der Monat Juli hätte also auf alle Fälle die schwere Wiederherstellungskrise gebracht. Heute verfügt die Reichsbank nicht über die Mittel, um die 60 Millionen Goldmark am 15. Juli zu zahlen. Der „Vorwärts“ behauptete am 8. Juli, die Reichsbank habe gewaltige Devisenbestände auf den Markt geworfen, um den Markkurs zu stützen. So gewaltig können diese Bestände nicht gewesen sein, sonst hätte nicht das Zahlungsausschussgesuch gestellt zu werden brauchen. In Paris und London dämmert die Erkenntnis, daß die bisher geübte Devisenpolitik nicht fortgesetzt werden kann. Jedoch wäre es verfehlt, daraus eine Erleichterung für uns zu folgern, denn Frankreich wird sicher sofort bei der Hand sein, um ein verstärktes Ausschüttungsrecht des Garantiekomitees durchzudrücken. Was die deutsche Regierung zu tun oder zu lassen gedenkt, darüber sind wir so gut wie gänzlich unterrichtet. Die offiziellen Korrespondenzen bringen noch immer Material über Verschwörer und Verschwörungszettel, aber keinen Hinweis über die Pläne der Regierung in Sachen der Wiederherstellungskrise. Es ist die Aufgabe der Polizei, die Märkte zu verfolgen, sowie Verschwörungszettel aufzudecken. Aber das deutsche Volk hat davon unabhängig ein Recht zu erfahren, was mit ihm und seiner Wirtschaft geschehen soll. Der Reichshaushaltsplan ist heute schon als überholt und erledigt zu bezeichnen. Auch die Zwangsanleihe wird die Fehlbeiträge nicht decken können, umsoweniger, als bei einem Teil der Verbrauchssteuer mit einem starken Einnahmeausfall zu rechnen ist. Das Schutzgesetz bringt uns über den Fehlbetrag im Reichshaushaltsplan nicht hinweg. Der schärfste Einschnitt bessert unsere wirtschaftliche und finanzielle Lage nicht, schafft vielmehr nur neue Hemmnisse, wie er sie neuerdings im Marktzug geschaffen hat. Jeder Marktzug kündigt neue Lohnkämpfe an, die wieder die Wirtschaftskraft des Reiches an sich schwächen. Gewiß, der Marktzug war unvermeidlich, er hätte aber weniger schroffe Formen angenommen, wenn nicht das Vorgehen der sozialistischen Parteien im Inland und Ausland erzeugt haben würde.

Das verbotene Eingreifen der Reichsbank.

Berlin, 10. Juli. Die Beratungen im Reichsfinanzministerium über Gegenmaßnahmen gegen den Marktzug sind gestern abgeschlossen worden. Das Verbot der Garantiekommission an die Reichsbank, dessen zur Erlangung des deutschen Marktkurses heranzugehen, haben die weiteren Verhandlungen und Beratungen als vorläufig ausichtslos erscheinen lassen.

London, 10. Juli. Zwischen den Alliierten und Deutschland ist ein wichtiger Depeschwechsel über die Reparationen im Gange. Die britisches Regierung besteht ein möglichst schnelles Zusammenreißen des Obersten Rates oder wenigstens der alliierten Finanzminister. Washingtoner Depeschen deuten an, die amerikanische Regierung würde vielleicht an zeitweiligen Maßnahmen zur Verhütung des völligen Zusammenbruchs der Mark teilnehmen, wenn die Alliierten Sicherungen böten, daß daraus eine künftige dauernde Regelung folgen würde.

London, 10. Juli. Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ hält eine Zusammenkunft der alliierten Finanzminister und der Reparationsbeauftragten für unannehmlich. Hierbei würden vielleicht mit Rücksicht darauf, daß der Sturz der Mark auch andere Länder nicht nur im Westen, sondern auch im Osten und Südosten Europas in Mitleidenschaft ziehe, noch einige andere Einzel-

mächte des Versäulter Vertrages zur Teilnahme eingeladen werden, die nicht im Obersten Rat vertreten sind. Infolge des Zusammenbruchs der deutschen Mark würden die Alliierten vielleicht das Bankierkomitee einladen, anstatt im Herbst schon jetzt zusammenzutreten und ihm Vollmacht geben bezüglich aller Einzelheiten des Reparationsproblems. Angeht es den Folgen eines Misserfolges des Komitees werde Frankreich vielleicht dem Komitee volle Freiheit in seinen Beratungen lassen.

Paris, 10. Juli. Der katastrophale Sturz der Mark beginnt nunmehr in den maßgebenden alliierten Kreisen größte Aufmerksamkeit zu erregen, und man sucht eifrig nach Mitteln, um einem weiteren Einlen der Mark Einhalt zu gebieten. Aus Washington wird gemeldet, daß die englische Regierung an den amerikanischen Botschafter in London, Harvey, die Aufforderung gerichtet habe, er solle die Vereinigten Staaten einladen, geeignete Mittel anzugeben, um der anstehenden Katastrophe Deutschlands vorzubeugen. Hierüber war bisher zwar keine offizielle Mitteilung zu erhalten; es wird jedoch bekannt, daß der amerikanische Handelsattache bei der Botschaft in Berlin einen eingehenden Bericht über die finanzielle Lage Deutschlands an die amerikanische Regierung gerichtet hat. Der „Newport Herald“ teilt mit, daß dieser Bericht außerordentlich alarmierend in den Vereinigten Staaten gewirkt und in maßgebenden Kreisen schwere Bedenken für die deutsche Republik hervorgerufen habe. In den Staatsdepartementen interessiert man sich außerordentlich dafür, was Frankreich zu tun gedenkt, falls es jedoch für wohrscheinlich, daß auch Frankreich geneigt sei, einem Ersuchen Deutschlands um ein neues Wortariat nachzukommen.

Newport, 10. Juli. „Dalla Express“ verlangt, daß an Stelle des Versäulter Vertrages ein neuer Friedensvertrag geschlossen werde. Die Männer von 1919 hätten im Dunkel gearbeitet und nicht wissen können, wie das Nachkriegs Europa aussehen werde. Heute oder morgen werde es. Das Blatt hofft, daß Harding nach den Novemberwahlen die Signatarmächte des Versäulter Vertrages zu einer Konferenz nach Washington einladen werde, um den neuen Vertrag abzuschließen.

„Herald“ meldet aus Newport: Der deutsche Botschafter v. Weddell ist mit einem wichtigen Auftrag nach Deutschland abgereist. Er hatte vorher eine lange Unterredung mit Harding und Hughes.

Der kritische Banknotendruck.

Berlin, 10. Juli. Das Hauptinteresse der zukünftigen Stellenkonferenz tritt gegenwärtig auf die durch die Stilllegung der Reichsdruckerei geschaffene Lage, die nachherade bedenklich zu werden beginnt. Bekanntlich hatte es in der am letzten Sonnabend abgehaltenen Funktionsversammlung der Buchdrucker zu stämmischen Auseinandersetzungen geführt, daß trotz des Streiks gewisse notwendige Arbeiten für die Regierung, wie z. B. der Druck des Gesetzbuches, mit Zustimmung der Verbandsleitung ausgeführt worden waren und es wurde daraufhin die restlose Stilllegung der Druckereibetriebe der Reichsdruckerei beschlossen. Dieses Vorgehen der Streikenden hat die Reichsregierung in eine schwierige Lage gebracht, die durch den immer drohender werdenden Mangel an Geldmitteln sich von Tag zu Tag verschärft. Unter den jetzigen Verhältnissen wird es den großen Werken und Unternehmen nicht möglich sein, von der Reichsbank die zur Bezahlung in dieser Woche erforderlichen Mittel zu erhalten.

Berlin, 10. Juli. Von den heute in Leipzig beginnenden Einigungsverhandlungen im Buchdruckerberuf erwartet man ein baldiges Aufheben des Streiks, so daß die bürgerlichen Zeitungen bereits am Donnerstag früh werden erscheinen können.

Die Reichsregierung gegen weitere Demonstrationen.

Berlin, 10. Juli. Die Reichsregierung hat die Berliner Gewerkschaften dringend gewarnt, am Dienstag Demonstrationen zu veranstalten, da die Gefahr neuer Unruhen vorliegt. Die Polizei sei angewiesen, bei Demonstrationen gegen Gewalttätigkeiten einschreiten. Ansehend wollen gewisse Kreise mit den Demonstrationen auch Gehaltsaufbesserungen durchsetzen. Die Regierung bemüht sich auch nachdrücklich für die Beendigung des Berliner Streikverfalls, der ihr gefährdend zu werden beginnt. Falls bis spätestens Dienstag früh keine Einigung im Zeitungstreik erfolgt, will die Regierung eingreifen und die Herausgabe einer Einzelbeilage veranlassen, damit der gefährlichen Gerüchtbildung entgegengetreten werden kann.

Wapern protestiert.

Wapern, 10. Juli. Wie die „Einheitszeitung“ mitteilt, sind im Zusammenhang mit der Besetzung der Organisation O neuen Personen in Wapern gesucht worden. Von diesen wohnen fünf seit längerer Zeit überhaupt nicht mehr in Wapern. Man

Person ist flüchtig. Drei Studenten wurden wegen angeblicher Zugehörigkeit zur Organisation O festgenommen. Von diesen dreien ist kein einziger Bayer. Die vorgenommenen Hausdurchsuchungen förderten kein belastendes Material zutage, so daß die Freilassung der Studenten beabsichtigt. Zahlreiche Personen, darunter Rübendorff, wurden vernommen, die Vernehmungen verliefen aber ergebnislos. Die Polizeidirektion München wird sich mit einer Behörde an das Ministerium wenden, weil die Berliner Polizei sich einer Verletzung des bayerischen Hoheitsrechts schuldig gemacht haben soll.

Berlin, 10. Juli. Die Reichsregierung hat in einer Note nach München nachdrücklich ein Verbot der Regimentsfeiern verlangt, das Bayern bisher nicht erlassen hat.

Das Amnestiegesetz.

Berlin, 10. Juli. Im Rechtsausschuß des Reichstages wurde das Amnestiegesetz beraten. Im Laufe der Beratung erklärte Reichsjustizminister Ehrhard, daß eine Amnestie für die anlässlich des Devisenstreiks zur Verantwortung gezogenen zu einer Herabsetzung der Berufsbeamtentums führen und die Autorität der Reichsregierung ernstlich gefährden würde. Für die Reichsbahn würde eine solche Schädigung des Ansehens der Regierung sich durch ein Nachlassen der Arbeitsintensität fühlbar machen. Das aber würde eine Störung der von einflussreichen Kreisen entfachten Bewegung zum Zwecke der Entlastung der Reichsbahn zur Folge haben und nach der Befürchtung des Ministers spätestens dann zum Erfolg führen, wenn der Rückgang in der Konjunktur nicht mehr erlaube, die gesteigerten Ausgaben durch Tarifserhöhungen auszugleichen. Die Reichsregierung könne deshalb der Forderung einer Amnestie für die Teilnehmer des Februarstreiks nicht entsprechen. Verbredchen und Vergehen, wie Transportgeföhrdung, Beamteneinwirkung, Verfehlungen gegen die Beordnung des Reichspräsidenten vom 1. Februar, wie Sabotage, Terrorisierung Arbeitswilliger und Aufreizung zum Streik, seien so schwer, daß die Reichsregierung sie nicht straflos lassen könne. Solche Straffreiheit müßte auf die damals treuegebliebenen Beamten vermindert werden. Der Minister versicherte, daß er für milde Behandlung der zu ahnenden Fälle eintreten werde.

In der Abstimmung wurde der Antrag der Sozialdemokraten und der Unabhängigen, welche die Amnestie auf gewisse politische Straftaten im Gebiete des gesamten Deutschen Reiches ausdehnen wollten, abgelehnt. Angenommen wurde die Regierungsvorlage, welche gewisse gegen das Reich gerichtete Straftaten straflos macht. Gegen das Amnestiegesetz stimmten die Deutschnationalen, die Deutsche Volkspartei und die Bayerische Volkspartei.

Der Reichspräsident an Oberschieffern.

Berlin, 10. Juli. Der Reichspräsident richtete aus Anlaß der Uebergabe der deutsch bleibenden Teile Oberschieffern an die deutschen Behörden folgendes Telegramm an Oberpräsident Witt: „Am Tage der Vorkriegsfeier der uns gebliebenen Teile Oberschieffern sende ich dem schwergeprüften Lande meine Grüße und Wünsche. Unauslöschlicher Dank gebührt der treudeutschen Bevölkerung, die allen Verlockungen und Bedrückungen zum Trotz ihr mannhaftes Bekenntnis zum deutschen Vaterland abgelegt hat. Mit tiefem Trauer gedenke ich der entziffenen Landesteile und ihrer Bewohner. Wir werden ihnen die Treue halten, mit ihnen den gemeinsamen Schmerz über das erduldet Unrecht tragen. Die vorkrieglichen Verbände, welche die Fremdherrschaft uns durch die Vertreibung des Landes geschlagen hat, muß deutscher Fleiß und deutsche Hilfsbereitschaft zu helfen versuchen.“

Große Erregung im Ruhrrevier.

Essen, 10. Juli. Im Ruhrrevier haben gestern wieder Betriebskammerzusammenkünfte stattgefunden. Ueberall zeigt sich große Erregung. Im belgischen Besetzungsgebiet sind wieder eine Anzahl kommunistischer Agitatoren durch das belgische Militär festgenommen und ausgewiesen worden.

Berlin, 10. Juli. Auf der am Sonntag in Essen abgehaltenen Konferenz der Funktionäre des Deutschen Gewerkschaftsbundes, an welcher auch die Betriebsräte der im Ruhrrevier vertretenen Gewerkschaften teilnahmen, nahm Minister a. D. Siegerwald Stellung zur Lage im Ruhrrevier. Er sagte u. a.: „Ein Streik im Ruhrrevier ist zurzeit nicht nur Wahnsinn, er ist ein Verbrechen. Die französischen Militärs und Kapitalisten können sich nach dem Ruhrrevier, dem industriellen Herzen Deutschlands. Sie erwarten den Zeitpunkt, wo ein Streik alles durcheinanderbringe und sie sich von der Welt als Mächte der Menschheit ausweisen können, wenn sie die Hand auf diesen Herz, das wie nicht mehr in Ordnung halten kann, zu legen in der Lage sind. Weder den Ruhrbergbau, wenn sie unter dem Schutz der französischen Besatzung kommen. Das Ruhrrevier ist das Herz des Reiches. Ein Streik von nur 16 Tagen würde für Millionen Menschen Hungerbedeutung bedeuten. Aber dieses muß nicht geschehen.“

Beste Drahtnachrichten

des Telegraphischen Reichsverbandes.

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Die Teilnehmer des 11. Jahrs. Die Teilnehmer des 11. Jahrs... Die Teilnehmer des 11. Jahrs...

Für Selbstrasierer

Kassermesser, weiße Knochenhals	25.00
Rasierapparat mit 3 Klängen	25.00
Rasierapparat im Etui mit 3 Klängen	30.00
Rasierapparat, Lederetui, mit 6 Klängen	85.00
Rasierapparat, Nickelstiel, mit 6 Klängen	125.00
Rasier Spiegel, rund	29.00, 25.00
Rasierstachel	18.00, 12.00, 10.00, 3.00
Rasierpinsel	48.00, 35.00, 30.00, 25.00
Streichkriemen	90.00 bis 15.00
Haarschneidemaschinen, 3, 7, 10 mm	165.00
Barthaaldemaschine, 1/8 mm	185.00
Kasserschaufel, stark schäumend	12.00, 6.50
Kasserschaufel „Lectina“, „Kasserschaufel“, mit und ohne Aluminiumhülse	

Alumstein - Toiletteessig - Brustölchen

Kaufhaus Schocken

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Das veränderte Risiko. Das veränderte Risiko... Das veränderte Risiko...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Mit der Wichtigkeit des Risikos. Mit der Wichtigkeit des Risikos... Mit der Wichtigkeit des Risikos...

Gesetzlich darf

in MAGGI Originalflaschen nicht anderes als MAGGI Würze feilgekauft werden. Dem Nachfüllen achtet man deshalb darauf, daß die Würze aus der großen mit dem Namen MAGGI versehenen Original-Flasche gefüllt wird. Auch verlangt man ausdrücklich MAGGI Würze und weist Nachnahmen zurück.

Haar-Krankheiten

besorgt mit den modernsten elektro-medizin. Apparaten

Haarpflege-Nava Schörrer, Dr. Ernst Papatzstraße 4, Pererul 282

Süßneraugen

Werden Sie süßneraugen-lebewohl!

Barbat a. a. Publoble belebt lebewohl - Ballen - Scheiden. Kein Versäuren, kein Verschleimen am Strumpf. In Drogerien und Apotheken. Johannes Diermann, Neudamm.

Zinkblech-Abfälle und Altzink

Jeden Posten

Rechnung & Schneider, Vertriebsamt, Bismarckstr. 1, Brzgeb.

Sandwagen

Ein gebrauchter, guter Sandwagen, 5-10 Seider Tragkraft, mit Motor, 20 Liter, 100 Liter, 150 Liter, 200 Liter, 250 Liter, 300 Liter, 350 Liter, 400 Liter, 450 Liter, 500 Liter, 550 Liter, 600 Liter, 650 Liter, 700 Liter, 750 Liter, 800 Liter, 850 Liter, 900 Liter, 950 Liter, 1000 Liter.

SLUB Wir führen Wissen.

Schützenhaus Aue.
 Mittwoch, den 12. Juli
Garten-Konzert
 der verstärkten Auer Stadtkapelle
 unter gütiger Mitwirkung des Pionier-Virtuosens
 Herrn Guitmann aus Hamburg.
 Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Taufhermühle b. Aue.
 Mittwoch, den 12. Juli
 von abends 7 Uhr ab: **Reunion.**

Radiumbad Oberschlema
 Hotel „Erzgebirgischer Hof“

Mittwoch, 12. Juli, **Kaffe-Konzert.**
 von nachm. 5 Uhr
Gesellschafts-Ball.
 Im Saale ab 7 Uhr
 ff. Kaffee und selbstgebackenen Kuchen.
 Gute Speisen. — ff. Bier u. Wein.
 Freundlichst laden ein Paul Graf und Frau.

Hochf. Weißbier
 Ratakelier Schneeberg.

Verkaufe morgen zum
 Bodenmarkt in Schnee-
 berg, sowie heute Hoch-
 mittag in meinem Geschäft
 einen großen Vollen
Kirichen,
 2 Bund 15 Mark,
 2 Bund 19 Mark,
 sowie Blumenkohl,
 Möhren, Aubergin,
 Gurken u. s. m.
Michael Baier.

Spelie Kartoffeln,
 Samen 200 Mtt. empfohlen
Baui Bauer, Schneeberg.

Freibank
 Schneeberg
 Mittwoch, mittags v. 1 Uhr
 Verkauf von
Rindfleisch,
 Bund 40 Mtt.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Schwarz-
 berg und Umg. zur gefl. Nachricht, daß ich
 im früheren Geschäftlokal der Firma: R. G.
 Tag Nachf. heute ein
**Wäche-, Weiß-, Woll- und
 Kurzwaren-Geschäft**
 eröffnet habe.
 Ich werde nach Kräften bemüht sein, die
 mich beehrenden Kunden mit guten Waren
 billigst zu bedienen und ich bitte höflich um
 Unterstützung meines Unternehmens.

Hochachtungsvoll
Otto Wiethan.

Schwarzenberg, den 11. Juli 1922.

**Sommer-
 Joppen**
 für Herren u. Burschen
 wieder eingetroffen.
Siegfried Kaiser
 Markt 5 Aue Markt 5

Markt 5 Aue Markt 5

Der Auto-Markt
Pöbneck
 Allgemeiner Anzeiger für die
 Kraftfahrzeug-, Flugzeug-
 und Fahrzeug-Industrie
 Das erste Werbeblatt
 der Praxiel
 Verbreitung an alle 225.000 Interessenten!
 500
 Verlangen Sie ohne Verpflichung Probe-
 nummer und Anzeigen-Preis vom Auto-Markt.
 Abteilung 13, Pöbneck i. Thür.

Ich meinem Lager Eisenwerk und meinem Bestandslager habe ich
 sofort lieferbar. Swilchen - Verkauf vorbehalten, abzugeben:

1 Gleichstrom-Motor, 0,75 PS., 220 Volt, 1400 Touren, Fabrikat H. G. G., neu.	0,5	220	1400	Fabrikat H. G. G., neu.
1 Gleichstrom-Motor, 0,75 PS., 110 Volt, 2000 Touren, Fabrikat Sumner, geb.	0,75	110	2000	Fabrikat Sumner, geb.
3 Drehstrom-Motor, 1,5 PS., 220/380 Volt, 1450 Touren	5		1450	Fabrikat Ober- erzgeb. Maschinen- fabrik, neu
1 Drehstrom-Motor, 7,5 PS., 220 Volt, 1450 Touren	10		1450	
1 Drehstrom-Motor, 12,5 PS., 220 Volt, 1450 Touren	15		1450	
1 Drehstrom-Motor, 15 PS., 220 Volt, 1450 Touren	20		1450	Fabrikat H. G. G., fast neu
1 Drehstrom-Motor, 20 PS., 220 Volt, 1450 Touren	5		1450	

Einfragen erbeten an
 Ingenieurbüro Karl A. Schmidt, Eisenhütten-
 Fernsprecher 292.

Orchestrions
 Duplex Solos II. Phi-
 lipps-Orchestrion mit
 Resonanzboden, aber gut
 erhalten, liefert unter
 Garantie a. auf 10 Jahre!
 Musikhaus
Schulze, Zwilcha u. Co.
 Bahnhofstr. 6.
Alle Anzeigen
 finden weiteste Verbreitung
 im
„Erzgeb. Volksfreund“

Ewald Vogel
Gertrud Vogel
 geb. Reißmann
 Vermählte.
 Berlin Ritterstraße
 am 11. Juli 1922.

Willy Knorr u. Frau
 Elisabeth geb. Reichel
 danken, zugleich im Namen der Eltern,
 herzlich für die anlässlich ihrer Vermählung
 in so reichem Maße zuteil gewordenen
 Geschenke und Gratulationen.
 Abends 8 u. Juli 1922.

Von der Reise zurück
Dr. Klas
 Spz.-Arzt für Ohren-, Nasen- u. Halskrankheiten
 Zwickau, Bahnhofstraße 11.
 Sprechzeit: 2-4 Uhr
 Sonnabend Nachm., u. Sonntag keine Sprechstunde.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt eine
 tüchtige
Kontoristin,
 perfekt in Stenographie und Maschinen-
 schreiben („Continental“), Ausübliche
 Angebote mit Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüchen erbiten
Rier & Ehmer, Metallwfb.,
 Beierfeld i. Sa.

Perfekte Stenotypistin
 (nicht Anfängerin)
 zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht.
 Angebote mit Lebenslauf erbeten an
Frankonia Aktiengesellschaft
 vorm. Albert Frank, Beierfeld.

Schreibmaschinen-Fräulein,
 welche ebenfalls Stenographieren kann, nach
 Aue gesucht. Bewerbungen schreiben mit Gehalts-
 ansprüchen erbeten unter „H 8029“ an die
 Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Ausgabestellen
 für große Posten bessere und einfache Postentfernen,
 Verlagskosten und dergl. sofort gesucht.
 Angebote unter H. 8046 an die Geschäftsstelle dieses
 Blattes in Aue.

Jüngeres Fräulein
 aus besserer Familie für
 sofort als
Berhäufertin
 gesucht. Vorzuziehen mit
 Jungmännern Mittwoch nach-
 mittags.
Bermann Dietrich, Aue,
 Lebensmittelhandlung.

Jüngerer, kinderliebender
Mädchen
 für besseren Haushalt
 für sofort gesucht.
 Zu melden bei
Frau Fabrikdirektor
Benedetto, Lauter,
 Papierfabrik a. Teufelsstein.

Erfinder
 Aufklärung über
 Patent- u. Gebrauch-
 muster-Anmeldung durch
 uns. Broschüre unsonst.
 Patentbüro Allg. Handels-
 gesellschaft Ulrich & Co.
 Komm.-Ges., Leipzig 77
 Windmühlenstraße 1/5.

Verloren
 wurde Sonntag abend vom
 Müldental bis Bahnhof
1 Uhr mit Kette.
 Abzugeben bei
Auri Wetzel, Aue,
 Reichstr. 49.

Verloren
 am 8. Juli nachm. auf dem
 Wege Grünhain - Aue
braunes Briefkästchen
 mit Inhalt.
 Finder wird um Adressen-
 angabe oder Abgabe geg.
 Belohnung gebeten.
H. Leonhardt,
 Grünhain, Auer Str. 28.

Ich warme hierdurch jeder-
 mann meiner Frau
Marie Eibisch geb. Weigel
 auf meinen Namen irgend
 etwas zu borgen, da ich
 nichts mehr bezahle.
Max Eibisch, Lausa,
 Ruckauerstraße 19.

Wer beteiligt sich
 mit an der
Welt-Ausstellung
 in Rio de Janeiro Mitte September. Platz
 und Propaganda kostenlos. Da Mutter ab
 15. Juli mit Dampfer abgeben müssen, er-
 laden Interessenten bis mit 12. Juli nächstes
 durch
 Firma H. J. Baumgärtel, Schneeberg.

Firma in Gesenkschmiede
 gesucht!
 welche leistungsfähig bei
 zwecks Ausbeutung eines:
Welt-Patentes
„Kombinations-Werkzeug“
 welches in drei verschied. Dimen-
 sionierungen 38 div. Werkzeuge
 für alle Berufsarten bilden.
 Firmen, welche an der Massen-
 fabrikation in 3 Größen Interesse
 haben, und die:
Verkaufs-Organisation
über die ganze Welt!
 durch mich in die Wege leiten
 lassen wollen, beginnend noch
 vor der Leipziger-Messe, wollen
 sich sofort mit mir persönlich
 gegen Ehrlohn - Anweisung in
 Verbindung setzen. Modell- und
 Zeichnungen vorhanden!
Sprechtag 12.-14. Juli
in Dresden.
 Ferner übernehme ich noch:
Verkaufs-Organisationen
für In- und Ausland!
 aller anderen Neuheiten und
 Fabrikate. Garantiere Umsatz.
E. Max Kappler,
Vertriebsorganisation,
Dresden-A. 1,
 Herzfeldhaus (Altmarkt)
 Fernruf Nr. 19516.
 Telegr.-Adr.: Weltmonopol.
 (Zur Leipziger-Messe:
 National Nr. 148 A. Koje.)
 Vertreter überall gesucht!

Combustin
 ärztlich empfohlen für
 Brandwunden
 Hautkrankheiten, un-
 wunde Haut und in der
 der Säuglingspflege,
 Erythematosen, Apoplexie.

**Crema
 Escham**
 das vorzügliche fettlose
 Haarpflegemittel, erfrischt
 die Haut und macht sie
 geschmeidig.

Antisept. Haarwasser
 wirkt keuschenlösend,
 desinfizierend u. kräftigend
 auf die Kopfhaut u. das
 wachstumstreibend auf das
 Haar.

**Combustinwerk
 Eullzota**
 Fahrhütchen i. Sa.

5 Schmelze, Metalle u. alle and. Pulvermittel
 kaufen Sie billig bei **G. O. Reichborn,**
 Fernruf 215. Schneeberg.

Erfahrene Schnitzbauer
 stellt ein
Sachsenwerk, Radeberg,
 Sachsen.

Wir suchen für sofort oder bald mehrere tüchtige
Metalldrücker,
 möglichst unverheiratet,
 die sich auf Aluminium und Messing gut ein-
 richten haben.
Metallfabrik Eisenhütten
Schröder & Arnold,
 Abteilung Drücker, Eisenhütten.

Unverheiratete
Schnitt- und Stanzschlosser
 tüchtige Dreher
 sucht für dauernde Beschäftigung
Friedr. Baumann, Metallwarenfabrik,
 Weida i. Thür.

Metalldrücker
 wer auch im Drehen bewandert ist, sowie
Mechaniker u. Schlosser
 zum sofortigen Eintritt gesucht.
Vulkanwerk, Pohl & Co., Tharandt.

Hilfsarbeiter
Dreher
Schlosser
 zum sofortigen Eintritt sucht
Anton Jahn, Maschinenfabrik,
 Böhml. (Dreihänfen).

Herrenwäcker-Fabrik sucht
1. Zuschneider
 zum möglichst sofortigen Eintritt. Angebote unter
 H 8045 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Aue.

Wir stellen noch ein:
Schuhfabrikarbeiter
 (Maschinen- und Hand-Zwicker,
 Fräser, Absatzbauer, Stepperinnen)
Eickelbrech & Rittershaus
 Schuhfabrik, Hartenstein.

werden eingestellt
2 Arbeiter
Metallfabrik G. m. b. H. Schwarzenberg
 Weidauerstraße 15.

8-10 Maler und Anstreicher
 sucht sofort
Oskar Schneider, Böhml., Auerstr.

Mehrere
Heimarbeiter
 für leichte Fabrikarbeit werden gesucht.
Metallfabrik G. m. b. H. Schwarzenberg
 Weidauerstraße 15.

Ich habe einen tüchtigen
 und soliden
Fabrik-
Simmermann
 bei guter Bezahlung
 für dauernd.

Edolf Goetze,
 Tappan- u. Hartmann-
 Werke,
 Weidauerstraße i. Sa.

Ein gebrauchtes, guterb.
Safelklavier
 zu verkaufen.
Centralhalle Neuhäusel,
Waschmaschine,
 mit linienblech ausgeleg.
Zylinderhut
 preiswert zu verkaufen.
Schneeberg, Kormstraße 234.

1 Schulmädchen
 gesucht.
Kna. Weidauerstraße 4.1.

Ein
Schmiedegehilfen
 sucht
 Schmiedestr. Neuhörn.
 Aue.

Vertikale Angelegenheiten

Die Geburt unseres Sonnensystems

Von Ing. Walter, München

Die vor kurzem von der sogenannten Raum-Physik... Die vor kurzem von der sogenannten Raum-Physik...

Der Justiz- und Polizeirat... Der Justiz- und Polizeirat... Der Justiz- und Polizeirat...

Die Reichsbank... Die Reichsbank... Die Reichsbank...

Der Bund der... Der Bund der... Der Bund der...

Die Erben von Senkenberg

Kriminalroman von Erich Ebenstein

Amer. Copyright 1918 by Greiner u. Comp. Berlin W. 30.

Warum fragen Sie nach ihm? Sie sollen es sogleich erfahren... Warum fragen Sie nach ihm? Sie sollen es sogleich erfahren...

anwendbar ist... In diesem Zusammenhang... In diesem Zusammenhang...

Am 11. Juli... Am 11. Juli... Am 11. Juli...

Glaube, beim Mord an der Donau... Glaube, beim Mord an der Donau... Glaube, beim Mord an der Donau...

leuchtende... leuchtende... leuchtende...

Stangen... Stangen... Stangen...

Franken... Franken... Franken...

Bodan... Bodan... Bodan...

Zu Fräulein Renats... Zu Fräulein Renats... Zu Fräulein Renats...

Geschichte nicht

